

Rechts ist der Altar des hl. Johannes Nepomuk.  
(s.Abb. unten)



Auf dem Hauptaltar befindet sich eine Figur des Kirchenpatrons, darin ein Brustreliquiar. Flankiert wird er von zwei Bischöfen: Auf der rechten Seite der hl. Wolfgang, Patron der Diözese Regensburg, gegenüber vermutlich der hl. Emmeram. Über allem thront eine weitere Madonna mit Kind und eine Schutzengelfigur.



Unsere Kirche ist ein Zeugnis gelebten Glaubens von Generationen. Man kann sie nicht verstehen, wenn man sie als Museum betrachtet. Sie ist auch heute ein Haus des Gebetes, wo wir als Gemeinde uns versammeln.

Wenn Sie sie wirklich sehen und darin beten wollen, dann kommen Sie doch einfach in einen unserer Gottesdienste.

Termine können Sie dem Pfarrbrief im Schaukasten entnehmen, oder in Internet:

<http://www.st-coloman-harting.de>

Wir fremdeln nicht und freuen uns über jedes neue Gesicht.



## St. Coloman Harting



Gott, unser Vater,  
Du baust Dir in allen Generationen ein  
Haus aus lebendigen Steinen.  
Du nährst uns mit Deinem Wort,  
du lädst uns ein an Deinen Tisch.  
Zeige uns den Weg der Wahrheit,  
der Liebe und des Friedens:  
Jesus Christus, deinen Sohn,  
unseren Herrn.  
Im Heiligen Geist: Amen.

Liebe Besucherin, lieber Besucher,

sie möchten in unsere schöne Kirche  
St. Coloman?

Leider ist uns schon einmal ein Engel  
"abhanden gekommen". Deshalb halten wir die  
Tür für außerhalb der Gottesdienstzeiten ver-  
schlossen.

Seit der Renovierung im Jahr 2006 haben  
wir zumindest dafür gesorgt, dass Sie manch-  
mal einen Blick hineinwerfen können, wenn  
auch durch ein Gitter.

Coloman war ein Pilger aus dem angelsächsischen  
Raum, der in der Gegend von Stift Melk an der Donau  
als Märtyrer starb. Seine Verehrung verbreitete sich im  
11. Jahrhundert und das Kloster St. Emmeram in  
Regensburg weihte ihm die neu erbaute Kirche in  
Harting, das zu seinen Besitzungen gehörte. Der  
Hauptteil unseres Gotteshauses stammt aus dieser  
Zeit. Wieder freigelegt wurde der schöne Türsturz zur  
Sakristei.



Die heutige Gestalt erhielt die Kirche im 18.  
Jahrhundert: Abt Frobenius stattete sie im Barockstil  
aus. Die Deckengemälde von Mathias Schiffer zeigen  
den Tod des hl. Coloman (Hauptschiff, s. Abb. oben)  
und seine Aufnahme in den Himmel (Altarraum,  
s. Abb. unten).



Im dritten Bild (über der Empore) wird er  
als Viehpatron angerufen.



Der linke Seitenaltar (s. Abb. unten) ist der  
Gottesmutter Maria gewidmet. Die Madonna ist  
spätgotisch und damit die älteste Figur in unserer  
Kirche.



Sichtgitter

Türe zur Sakristei